

Projekttitle **Veränderungen in der deutschen und israelischen Gesellschaft seit 1948**

Projektdate

| | |
|--------------------|--|
| Schulen | Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo |
| | Maccabim-Re´ut High School, Reut/Israel |
| Themenbereich | Geschichte, Religion, Englisch |
| Projektsprache | Deutsch, Englisch |
| Altersstufe | 16-18 |
| Projektdauer | September bis November 2020 |
| Förderprogramm | ISRAEL |
| Partnerschaft seit | 2008 |

Kurzbeschreibung des Projekts

Ursprünglich war das Projekt als reale Begegnung mit Besuchen historischer Stätten in Deutschland geplant gewesen. Auf Grund des Ausbruchs der Corona-Pandemie verlagerte sich der Schwerpunkt weg von allgemeinen historischen Aspekten hin zur speziellen Familiengeschichte von Jennifer Teege. Jennifer Teeges Großvater, Amon Göth, war während des Zweiten Weltkriegs Lagerkommandant in Auschwitz und wurde 1946 als Kriegsverbrecher hingerichtet. Ihr Vater war Nigerianer, ihre Mutter hatte ihr nie von ihrem Großvater und seiner Funktion während des Dritten Reichs erzählt. Im Buch „Amon: Mein Großvater hätte mich erschossen“ schildert Jennifer Teege, wie sie durch Zufall von ihrer familiären Verbindung zu Göth erfährt und welche Konsequenzen diese Erkenntnis für ihr Leben und ihr Selbstverständnis hat.

Die Schülergruppen setzten sich im Rahmen des Projekts ausführlich mit Teeges Buch und ihrer Familie auseinander. In mehreren Videokonferenzen diskutierten sie die Bezüge zur deutschen und israelischen Geschichte. Höhepunkt des Projekts war ein gemeinsames Videogespräch mit der Autorin selbst, die Fragen zu ihrer Lebensgeschichte und ihrem Selbstverständnis beantwortete. Deutsche und

israelische Schülerinnen und Schüler formulierten im Anschluss daran ihre eigenen Eindrücke und Einsichten in Schriftform.